



Demokratie **leben!**

Einladung zur

7. Oberhausener Demokratie-Konferenz

Di, 27. September 2022, 17.00 Uhr

**Zentrum Altenberg/Schlosserei, Schmiede, Walzenlager
Hansastraße 20, 46049 Oberhausen**

Begrüßung Clemens Heinrichs, Gedenkhalle Oberhausen
Grußwort Werner Nakot, Bürgermeister der Stadt Oberhausen

Kurzberichte aus den Förderprogrammen
André Wilger, Stadt Oberhausen, NRWeltoffen
Dirk Paasch, AWO Oberhausen, Demokratie leben!

Umkämpfte Zivilgesellschaft Autor Dr. Friedemann Bringt stellt seine Forschungsergebnisse zur „Umkämpften Zivilgesellschaft“ und seine Thesen zur „Sozialen Arbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit“ vor. Vortrag und Dialog.

Im Anschluss laden wir ab 20.00 Uhr zum Film „**Jud Süß 2.0 – Vom NS- zum Online-Antisemitismus**“ von Regisseur Felix Moeller in das Walzenlagerkino ein.

In den Pausen stehen Getränke und Häppchen bereit.

Um Anmeldung (mit Angabe der Personenzahl) bis zum 16.9.2022 wird gebeten (bevorzugt per E-Mail). Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Hygienevorschriften.

Kontakt/Anmeldung

Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“
bei der AWO Oberhausen, Dirk Paasch
Mülheimer Straße 8, 46049 Oberhausen
paasch@awo-oberhausen.de, Telefon 02 08_43 96 93 18

Umkämpfte Zivilgesellschaft

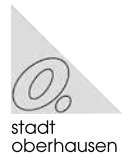
Gegen das Verschweigen und Verdrängen rassistischer Gewalt, der Infragestellung demokratischer Grundstandards und der Angst und Vereinzelung der Betroffenen wendet sich die menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit (GWA). Der Referent stellt uns dieses Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit vor, das Initiativen und Einzelpersonen in ihrem Wohn- und Lebensumfeld aktiviert und vernetzt, damit sie sich mit Alltagsrassismus und Diskriminierung und für vitale demokratische Grundwerte einsetzen können.

Jud Süß 2.0 Vom NS- zum Online-Antisemitismus

Seit dem Ausbruch der globalen Corona-Pandemie steigt die Zahl judenfeindlicher Inhalte in Internet und Social Media. Der Film „Jud Süß 2.0“ von Regisseur Felix Moeller dokumentiert die visuellen Wurzeln dieses neuen Antisemitismus und wirft dabei den historischen Blick zurück auf die Bilderwelten des Nationalsozialismus. Der Film wird in Oberhausen erstmals in der längeren „Festivalversion“ (72 Min.) zu sehen sein.



Gedenkhalle
Oberhausen



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**